

Jazz-Festival: Deborah Woodson begeisterte ihr Publikum im Parktheater Bensheim

Klassiker „Hallelujah“ war Gänsehaut pur

Von Christa Flasche

Bergstraße. Sie ist eine echte Powerfrau mit einer mehr als gewaltigen Stimme und sie füllt damit mühelos auch das Parktheater in Bensheim. Eine mitreißende und charismatische Show bot Deborah Woodson mit ihrem Gospelkonzert am Abend des zweiten Weihnachtsfeiertags –



traditioneller Termin zum Finale des Bergsträßer Jazz-Festivals.

Sängerin Deborah Woodson kam ziemlich flott in Fahrt. Begleitet wurde sie von fünf Sängerinnen und Sängern sowie instrumental. Teils melancholisch, teils mitreißend waren die ausgesuchten Stücke – und schnell sprang der Funke auf die Zuschauer im Theater über.

Woodson verstand es perfekt, das Publikum von Anfang an mit ihrer sympathischen Art mitzunehmen und in viele der Stücke einzubinden. Egal ob „I'll Follow Him“, „Oh When The Saints Go Marching In“ oder das afrikanische „Kumbaya My Lord“ – Woodson versprühte bei jedem ihrer Stücke Lebensfreude pur.

Wie bei allen ihren Auftritten schwang auch in Bensheim viel Ge-

fühl mit und fesselte damit schnell das Publikum. Das Singen und die Musik wurden der in Köln lebenden US-Amerikanerin in die Wiege gelegt. Ihre Karriere brachte sie unter anderem mit sehr prominenten Künstlern und Bands wie Howard Carpendale oder den Scorpions zusammen.

„Ey Man!“ so der Ausruf von Woodson und die Überleitung zum nächsten Stück. Schnell hatte sie auch hier das Publikum wieder auf ihrer Seite. Ein besonderes Sahnestückchen genossen die Zuhörer mit dem einst von Leonard Cohen gesungenen Klassiker „Hallelujah“. Das war Gänsehaut pur.

Der Chor nahm hinter Deborah Woodson Aufstellung, schickte aber immer wieder seine Leute nach vorne an die Mikrofone und überzeugte ebenfalls. Die schier grenzenlose Lebensfreude Woodsons steckte den

Gospelchor und das gesamte Publikum immer wieder an und sorgte für eine fulminante Stimmung im Parktheater.

„Ich bin mittlerweile ein Kölsch Mädchen, aber manchmal habe ich schon noch Heimweh“, gestand die sympathische Sängerin zwischendurch, bevor sie einen Titel von Joe Cocker anstimmte.

Mit „Oh Happy Day“ endete das Gospelkonzert von Deborah Woodson & The Gospel Soulmates und hinterließ auch im Rahmen dieses Titels nochmals eine beeindruckende musikalische Visitenkarte. „Ihr wart ein tolles Publikum“, bedankte sich die Sängerin am Ende des gut zweistündigen Konzerts. Standing Ovations und viel Applaus waren ihr sicher. Das Publikum ließ sich nur zu gerne vom Funken der von ihr praktizierten Lebensfreude anstecken und mitnehmen.

Zur Person: Deborah Woodson

■ Deborah Woodson wurde in Georgia, USA, geboren und begann ihre musikalische Laufbahn im Alter von zwei Jahren im Gospelchor der Baptistenkirche.

■ Ihr späteres Gesangsstudium schloss sie mit magna cum laude an der Universität von North Carolina ab.

■ Sie startete ihre Konzertkarriere in New York und spielte Rollen in Broadway Musicals wie Dreamgirls, Black and Blue, Beehive und Smokey Joe's Café.

■ Die Sängerin lebt heute in Köln und trat bis heute in vielen Fernsehsendungen auf.

■ Woodson gründete ihr Gospelensemble „Gospel Soulmates“ und hat auch schon mehrere CDs veröffentlicht.

■ Deborah Woodson & Gospel Soulmates führten als erstes farbiges Ensemble überhaupt in der berühmten Frauenkirche in Dresden ein Gospelkonzert auf. cf



Deborah Woodson präsentierte ihrem Publikum im Parktheater ein mitreißendes Konzert am zweiten Feiertag.

BILD: ZELINGER